



**Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.**

Europäische Klima- und Energiepolitik

**Vortrag zum Agenda 21 Forum:
Das Klima bestimmen wir!
Essen, 21. Oktober 2008**

Christian Huttenloher
Geschäftsführer DV e.V. / Leiter Büro Brüssel
Rue du Luxembourg, 47 - 51
1050 Brüssel
c.Huttenloher@deutscher-verband.org



Gliederung

1. Grundlagen EU Energie- und Klimapolitik
2. Maßnahmen im Gebäudebereich
3. Europäische Fördermöglichkeiten
4. Umsetzung in Deutschland
5. Handlungsfelder für städtische Aktionen
6. Integrierter Handlungsbedarf auf
Stadtteilebene
7. Europäische Initiative des DV

1. Grundlagen Energie- und Klimapolitik

Zielvereinbarungen Europäischer Rat März 2007

- Energiepolitik der EU verfolgt gleichzeitig drei Ziele
 - 1) Steigerung der **Versorgungssicherheit**
 - 2) Wahrung der **Wettbewerbsfähigkeit** sowie Verfügbarkeit von Energie zu **erschwinglichen Preisen** (soziale Komponente)
 - 3) Förderung **Umweltverträglichkeit** & Bekämpfung **Klimawandel**
- Formel « 20 – 20 – 20 »: Bindende Ziele bis 2020
 - 20 % weniger **Treibhausgasemissionen** (Basisjahr 1990)
 - Erhöhung Anteil er **erneuerbarer Energieträger** auf 20 %
 - Steigerung der **Energieeffizienz** um 20 % (Basisjahr 1990)

1. Grundlagen EU-Energie und Klimapolitik

- Energie- und Klimapaket der KOM vom 23. Januar 2008
 - Änderung der bestehenden **Emissionshandelsrichtlinie** (nur große Emittenten) & **Lastenteilung im Nicht-Handelsbereich**
 - Richtlinienvorschlag: Nutzung **erneuerbarer Energien**
 - Mitteilung: Bewertung **nationaler Energieeffizienzaktionspläne**:
Novellierung **Richtlinie zu Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden**
aus 2001 angekündigt
- „**Aktionsplan Nachhaltigkeit**“ vom 16. Juli 2008
 - Verbesserung Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Produkten
 - Ausweitung **Öko-Design Richtlinie** auf energieverbrauchsrelevante Produkte; Ausweitung **Energiekennzeichnungsrichtlinie**
 - Förderung **umweltorientierte öffentliche Beschaffung**

2. Bedeutung des Gebäudesektors

- **40 % des EU-Energieverbrauchs** in Wohn- & Nichtwohngebäuden
- **36 % der EU-CO2-Emissionen** durch Wohn- & Nichtwohngebäude
- **Wirtschaftliche Energiesparpotenziale:** 28 % bis 2020
- Kernelement EU-Recht: Gebäude-Gesamtenergie-Effizienz-Richtlinie

Kritische Anmerkung:

- besondere Beachtung der **Wirtschaftlichkeit** (Lebenszyklus)
- **Fehlende Transparenz:** unterschiedliche Zahlen in Studien
- **Lastenverteilung:** z.B. Vermieter - Mieter
- abhängig von **Sanierungspotential** und damit von Investitions- und Umsetzungskapazitäten (Neubau nicht ausreichend)

2. Maßnahmen im Gebäudebereich

Novellierung der Gebäuderichtlinie

➤ Bis 12. November 2009 Kommissionsvorschlag erwartet

- Streichen 1.000 m² Schwelle bei Renovierungen
- **Mindestanforderungen an energetische Gebäudequalität** über Benchmarking zu Berechnungsmethoden (keine festen Werte)
- Stärkung Rolle und Qualität von **Energieausweisen**:
Energiekennzahl in **Miet- und Verkaufsanzeigen**
- Stärkung Rolle und Qualität von Inspektoren
- Stimulierung **Niedrigenergie-/ Passivhäuser**
- **Öffentlicher Sektor** beispielgebend, voranschreitend

In Deutschland Punkte z.T. bereits umgesetzt

2. Maßnahmen im Gebäudebereich

Richtlinienvorschlag: Förderung erneuerbarer Energien

➤ Art.12.4.

- Festschreiben in Bauvorschriften: Nutzung **Mindestmaß an erneuerbarer Energie** in neuen und renovierten Gebäuden.
- Ausnahmen bei Passiv-, Niedrigenergie- und Nullenergiehäusern beschränkter örtlicher Verfügbarkeit erneuerbarer Energien

➤ Art. 12.5.

- Verwendung von Systemen & Geräten zu Wärme- / Kälteerzeugung aus erneuerbaren Energien mit signifikant verringertem Energieverbrauch

➤ Art. 13.

- Ausreichende Information und Ausbildung aller Beteiligten (Verbraucher, Architekten, Fachingenieure, Installateure)

3. Europäische Fördermöglichkeiten



7. Forschungsrahmenprogramm

- Unterstützung von Städten bei der Entwicklung nachhaltiger Strategien und energieeffizienter Demonstrationsprojekte
- energetische Gebäudesanierung + Einsatz erneuerbarer Energienquellen
- Energieverbrauch für renovierte Gebäuden = Neubaustandard
- Energieverbrauch bei Neubau 30% < als nationale Standards

Intelligent Energy  Europe

CIP-Programm

- SAVE - Energieeffizienz in Industrie, Gebäuden, Geräten & Dienstleistungen
- ALTENER - neue und erneuerbare Energietechnologien zur Erzeugung von Elektrizität, Wärme, Kühlung und Biokraftstoffen
- STEER - Energieeffizienz und Förderung der Nutzung neuer und erneuerbarer Energiequellen im Verkehrswesen

3. Europäische Fördermöglichkeiten

EU-Kohäsionspolitik (Regional- und Strukturförderung)

- EFRE-Programme: Förderung Einsatz erneuerbarer Energien & Energieeffizienz in
 - Unternehmen & Forschung und Entwicklung
 - Transport
 - Integrierter/nachhaltiger Stadtentwicklung
 - Öffentlichen Gebäuden (z.B. soziale/kulturelle Infrastruktur)
 - Gezielten Umweltschutzmaßnahmen & Energiegewinnung

Aber: Wohngebäudesanierung (noch) nicht förderfähig (außer neue MS)

- Kooperationsprojekte (Ziel 3 „Territoriale Zusammenarbeit“):
 - Interreg IV B/C
 - URBACT

4. Umsetzung in Deutschland

Kabinettsbeschluss Meseburg Aug. 2007

- Integriertes Energie- und Klimaprogramm mit 29 Eckpunkten darunter
 - Novellierung Energieeinsparverordnung (EnEV)
Erhöhung energetische Anforderungen um 30% (Neubau & Bestand)
Nachrüstpflicht Heizkessel, Dämmpflichten Rohre & Dachgeschosse
stufenweiser Ersatz von Nachtstromspeicherheizungen
 - Novellierung Heizkostenverordnung
stärker verbrauchsabhängige Berechnung (bis zu 70%)
 - Entwurf Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz
ab 2009 Nutzungspflicht erneuerbarere Energien in Neubau
(alternativ andere klimaschonende Maßnahmen)

4. Umsetzung in Deutschland

Kabinettsbeschluss Meseburg Aug. 2007

➤ CO₂-Gebäudesanierungsprogramme (KfW)

bis 2013 auf 1 Mrd. Euro jährlich verstetigen (700 Mio. für energetische Sanierung von Wohnungen)

- 1) **Zinsverbilligte Darlehen:** „Wohnraum Modernisieren“ (Standard & ÖKO-PLUS), „CO₂-Gebäudesanierungsprogramm“, „Ökologisch Bauen“
- 2) **Zuschuss:** CO₂-Gebäudesanierungsprogramm
- 3) **Zinsverbilligte Darlehen** für Gemeinden bei energetischer **Sanierung von kommunaler Infrastruktur:** „KfW-Kommunalkredit
- 4) **Marktanreizprogramm:** Nutzung erneuerbarer Energien in Wärmemarkt

+ **Investitionspakt:** Energetische Modernisierung sozialer Infrastruktur

5. Handlungsfelder für städtische Aktionen

- **Energieeffizienter Bau & Sanierung** nach höchsten Standard
- **Erneuerbare Energien** in Bestand und Neubau & KWK-Nutzung ausbauen
- **Öffentliche Beschaffung** (v.a. Bauprojekte) auf Energieziele ausrichten
- **Förderung an Energieziele koppeln**
- **Fördermöglichkeiten & neue Finanzierungsinstrumente** (Contracting)
- **Information & Sensibilisierung** Bewohner & Wirtschaft (Energieagenturen)
- **Transparenz:** Monitoring / Zertifizierung / Labeling (auch auf Stadtteilebene)
- **Vernetzung** mit anderen Städten für Austausch und Demonstrationsprojekte
- **Ausrichtung von Stadtplanung**
 - Vorgaben in Bauleitplanung
 - Nachverdichtung/ Innenentwicklung
 - Nah- und Fernwärmesatzung

6. Integrierter Handlungsbedarf auf Stadtteilebene

- Komplexität an Handlungsfeldern & Akteuren erfordert **integriertes Vorgehen**: Verbund zusammenhängender lokaler Aktionen
- Entwicklung und Umsetzung **ganzheitlicher Strategien** auf gesamtstädtischer und integrierter **Konzepte** auf Quartiersebene
- Betrachtung Privathaushalte, Industrie/Gewerbe, Handel/ Dienstleitungen, Energiewirtschaft, Verkehr
- Stadtteilbetrachtung ist kostenoptimaler als Einzellösung
 - Keine Gebäudeteilbetrachtung, sondern grundlegende Sanierung
 - Energieeffizienz & Wärmeversorgung integriert betrachten
 - Wärmeversorgung durch Fernwärme (KWK und erneuerbare Energien)
 - Gezieltes Vorgehen zu größten und wirtschaftlichsten Potentialen
 - Beteiligte Akteure vor Ort an einen Tisch bringen

7. Europäische Initiative des DV



Baltic Energy Efficiency Network

Entwicklung technischer, rechtlicher, institutioneller und finanzieller Strategien und Instrumente zur

energieeffizienten Sanierung von Plattenbauten

Vorschlag
für
Follow UP



Urb.Energy: Energieeffiziente und integrierte Stadtentwicklungsmaßnahmen

- Energieeffiziente Sanierung Gebäudebestand
- Integrierte Energieversorgung von Stadtquartieren
 - Integrierte Erneuerung des Wohnumfeldes
 - Finanzierungs- und Bewirtschaftungskonzepte





Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e. V.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!